

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 40

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Abenteuer von Shoscombe Old Place

EINE SHERLOCK HOLMES GESCHICHTE VON A. CONAN DOYLE

(Nachdruck verboten.)

Sherlock Holmes hatte längere Zeit in eifrigem Studium über ein Mikroskop gebeugt dagelesen. Jetzt richtete er sich auf und drehte sich triumphierend zu mir herum.

„Es ist Leim, Watson“, sagte er. „Ganz ohne Frage, es ist Leim. Sieh dir mal diese zerstreuten Partikel im Gesichtsfeld an.“

Ich neigte mich über das Okular und stellte es für meine Augen ein.

„Die Haare, die du siehst, sind Wollfäden eines Mantelstoffes. Die unregelmäßigen grauen Massen sind Staub. Dort zur Linken, das sind Hautschuppen. Jene braunen Kügelchen in der Mitte sind zweifellos Leim.“

„Nun“, bemerkte ich lachend, „wenn du es sagst, will ich es glauben, aber ist denn das von Wichtigkeit?“

„Das will ich meinen“, antwortete er. „Wie du dich erinnern wirst, wurde in der St. Pancrassache neben dem toten Schutzmann eine Mütze gefunden. Der beschuldigte Mann behauptet, daß sie ihm nicht gehört. Aber er ist Bilderrahmenmacher, dessen Beruf es natürlich mit sich bringt, daß er Leim an den Fingern hat.“

„Ist das einer von deinen Fällen?“

„Nein, mein Freund Merivale von dem Hauptpolizeiamt hat mich gebeten, ihn in der Sache zu unterstützen. Seitdem ich jenen Falschmünzer durch die Metallspäne in der Naht seines Ärmels, deren Legierung genau mit der des vorgefundenen Falschgeldes übereinstimmte, zur Strecke gebracht habe, haben die Herren in Scotland Yard (Londoner Polizei-Präsidium) eingesehen, daß ein Mikroskop wichtiger sein kann, als man sonst glaubte.“ Er sah ungeduldig auf seine Taschenuhr. „Ich erwarte den Besuch eines neuen Klienten, aber er ist überfällig. Nebenbei bemerkt, Watson, du alte Spielratte, verstehst doch viel von Pferderennen?“

„Aber gewiß! Ich gebe doch die Hälfte meiner Verwundetenpension dafür aus.“

„Das weiß ich, alter Junge. Ich erenne dich also hiermit feierlichst zu meinem Gehilfen auf dem grünen Rasen. Wie steht es mit Sir Robert Norberton? Ruft der Name in dir irgendeine Erinnerung wach?“

„Nun, ich sollte wohl meinen. Er wohnt in Shoscombe Old Place, ich kenne diesen Landsitz gut, denn ich habe in der Nähe

„Alle Wetter, Watson! Deine Schilderung ist großartig. Jetzt kann ich mir den Mann schon vorstellen. Kannst du mir vielleicht auch etwas über Shoscombe Old Place sagen?“

„Nur, daß es mitten im Shoscombe-Park liegt, und daß das berühmte Shoscombe-Gestüt und die Trainingsquartiere sich dort befinden.“

„Und der Obertrainer“, sagte Holmes, „ist John Mason. Du brauchst dich nicht darüber zu wundern, daß ich das weiß, Watson, denn dieser Brief, den ich hier entfalte, ist von ihm. Aber laß uns weiter über Shoscombe sprechen. Ich scheine auf eine ergiebige Ader gestoßen zu sein.“

„Ich muß noch die Shoscombe Spaniels erwähnen“, fuhr ich fort. „Du hörst von ihnen bei jeder Hundeschau, die ausgezeichnete Zucht in England. Sie sind der Stolz der Herrin von Shoscombe Old Place.“

„Sir Robert Norbertons Gemahlin, wie ich annehme!“

„Sir Robert hat nie geheiratet. Zum Glück, wie ich sagen muß, wenn ich mir sein Leben vergegenwärtige. Er wohnt bei seiner verwitweten Schwester, Lady Beatrice Falder.“

„Du willst sagen, sie wohnt bei ihm?“

„Nein, durchaus nicht. Das Besitztum gehörte ihrem verstorbenen Ehegatten, Sir James Norberton hat nicht den

geringsten Anspruch darauf und Lady Beatrice nur den Nießbrauch auf Lebenszeit. Bei ihrem Tode geht der Herrnsitz in den vollen Besitz ihres Schwagers über. Mittlerweile hatte sie jedes Jahr hohe Einkünfte aus demselben.“

„Und Bruder Robert verpraßt diese, nicht wahr?“

„So ungefähr dürfte es sein. Er ist ein Teufel von einem Kerl und wird ihr das Leben sehr schwer machen. Trotzdem habe ich gehört, daß sie ihm zärtlich ergeben ist. Aber was ist denn in Shoscombe passiert?“

„Ja, das möchte ich selbst gerne wissen. Und hier, glaube ich, kommt der Mann, der uns das voraussichtlich wird sagen können.“

„Die Tür wurde geöffnet, und der Page führte einen großen, glattrasterten Mann in unser Zimmer. Seine Gesichtszüge waren hart und scharf geschnitten, wie man



Es ist Leim, Watson, sagte Holmes.

mal die Sommerferien verlebt. Norberton wäre einmal beinahe in deine Sphäre gekommen.“

„Wieso?“

„Es war, als er Sam Bremer, den bekannten Geldverleiher aus der Curzon Street auf der Newmarket Heath mit der Reitgerte bearbeitet hatte. Er hatte den Mann beinahe totgeschlagen.“

„Das klingt ja sehr interessant. Frönt er öfter solchem Sport?“

„Das weiß ich nicht, jedenfalls steht er im Ruf, ein ganz gefährlicher Kerl zu sein. Er ist wohl mit einer der tollkühnsten Reiter von England — vor einigen Jahren zweiter im „Grand National“ — und ist einer von jenen Menschen, die zu spät auf die Welt gekommen sind. Er hätte zur Zeit der berühmten Regentenschaft, also vor rund 200 Jahren, leben müssen — ein Boxer, ein Athlet, ein waghalsiger Wetter auf dem Rennplatz, ein Freund von schönen Frauen und, nach dem, was man so überall hört, so auf den Hund gekommen, daß er wohl nie wieder hochkommen wird.“

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den

„Nebelspalter“

auf Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—

— inbegriffen die Versicherung gegen Unfall
— und Invalidität für den Abonnenten und seine
— Frau im Totalbetrage von Franken 7200.—.

(Gest. genauer und deutliche Adresse)

Würmer

verschwinden sofort bei Kindern und Erwachsenen durch Dr. SCHOLZ Wurmtabletten. Die Tabletten zerfallen leicht im Magen und die wurmtreibende Wirkung stellt sich sofort ein. Postversand.

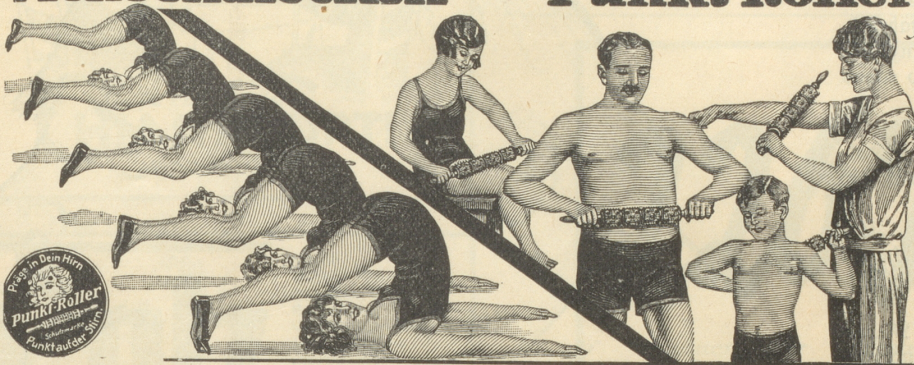
Preis Fr. 2.—.

Hammerstein-Apotheke Zürich I, Rennweg 29.

HOTEL METROPOLE-MONOPOLE BASEL

Das komfortable Hotel * Fließendes Wasser und Telephon in allen Zimmern * Garage * Restaurant * Tea-Room * Conditorei * Konzert-Bierhalle
 253 Ausschank in- und ausländischer Biere * Telephon 5 3674 N. A. MISLIN, Direktor.

Mensendiecken oder Punkt-Roller



Wir wissen alle, daß solche Körperübungen täglich notwendig sind, um sich gesund, frisch und **schlank** zu erhalten. — Ein gesunder, kräftiger Körper ist die Grundbedingung eines frohen, tatkräftigen Lebens. Ein Mensch, dessen Muskeln schlaff und mit überflüssigem Fett bedeckt sind, ist nur ein halber Mensch; er wird nie zum vollen Genuß des Lebens kommen. Wer aber hat heute noch die Zeit, täglich zwei Stunden Sport oder Körperübungen zu treiben? Niemand! Aber 10 Minuten des Morgens oder Abends hat auch der Beschäftigte für die Gesunderhaltung seines Körpers übrig. Und diese 10 Minuten linde Massage mit dem natürlich wirkenden Punkt-Roller ersetzen vollkommen zwei Stunden Sport oder Körperübung.

Der **Facharzt Dr. med. Wielter**, der die Wirkung des Punkt-Rollers bei zahlreichen Patienten erprobt hat, schreibt: Der „Punkt-Roller“ mit seinen zahlreichen Kautschuk-Saugnäpfchen regt den träge gewordenen Blutkreislauf zu neuer, vermehrter Tätigkeit an. Das abgelagerte Fett wird resorbiert. **Die Patienten verlieren in verhältnismäßig kürzester Zeit ihre unerwünschten Fettdépos.** Es wird also das Auftreten unangenehmer, ja gefährlicher Komplikationen verhindert: **Fettherz, allgemeine Herzschwäche usw.** Bei Patienten, die aus Bequemlichkeit, Scham, Gelegenheitsmangel oder sonstigen Gründen gymnastische Übungen oder Sport nicht treiben können, ist der „Punkt-Roller“ um so mehr zu empfehlen, als 10 Minuten Selbstmassage mit dem Apparat 2 Stunden sportliche

Betätigung von uns ganz ersetzen. Dadurch spart der Vielbeschäftigte Zeit und gibt doch seinem Körper, was dieser mit gutem Recht beanspruchen kann. Mens sana in corpore sano. **Dr. med. W. Der „Punkt-Roller“ belebt den ermüdeten Blutkreislauf und den so überaus wichtigen Stoffwechsel.** In jedes Körperwinkeln wird das Blut gesaugt und schwemmt so Krankheitskeime, Zerfallsprodukte und Fett, die ein träger Blutkreislauf nicht mehr mit sich fortnehmen kann, aus dem Körper durch Niere und Darm hinaus. Und das alles durch nur 10 Minuten tägliche Massage mit dem „Punkt-Roller“. Diese 10 Minuten haben Sie sicher übrig, wenn es gilt, Ihren Körper mit neuer Lebenskraft und Energie zu erfüllen, und die einmalige Ausgabe wird gegenüber dem Zuwachs an Lebensfreude auch kein Hindernis für Sie sein.

Besorgen Sie sich den Apparat sofort und achten Sie auf das Wort „**Punkt-Roller**“ und auf die Schutzmarke „**Punkt auf der Stirn**“, da Fälschungen im Handel. Patentiert in den meisten Staaten.

Preis des „Punkt-Rollers“ für die Schweiz: Fr. 18.—
 „Doppel-Punkt-Roller“ Fr. 23.—
 mit auswechselbarem Saugnäpfchen Fr. 38.—
 „Gesichts-Punkt-Roller“ Fr. 10.—
 Der „Punkt-Roller“ ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben. — Generaldepot für die Schweiz: J. Mösching, Basel 33a, Spalenberg 6.



E. Reich-Hirt

Marktgasse 1, Zürich
 Tel. H. 5178

Herrren-Tafelentücher

Spezialität:
Bernerleinen
 45—60 cm gross
 in Batiste mit und
 ohne Namen
 211

Theater-Perücken und Bärte in Miete. — Größtes Lager der Schweiz! — Zusammenstellungen für alle Gelegenheiten!
M. Gollmer-Schröter, Zürich 1
 Schifflande 10, Telephon Hott. 7472.

Wirklich guten Café trinken Sie im
Tea Room
Chez Lisette
Confiserie
 im Bahnhof Enge-Zürich
 Geöffnet von 6 30 bis 24 Uhr
 Inh. E. Gerster

Dr. Richards
Regenerationspillen
 seit über 100 Jahren das bewährte und unübertroffene
Kräftigungsmittel
 der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.
 Generaldepôt:
Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1
 Dr. Brunner — Limmatquai 56

„**Rapidmethode**“ **Englisch in 30 Stunden**
 Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt Englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „**Rapid**“ in Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfunden, durch welches jedermann in seinem eigenen Heim mittelst
brieflichen Fernunterrichts
 in interessanter und leichtfaßlicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben geläufig sprechen erlernt. Erfolg garantiert. — 500 Referenzen. — Man verlange Prospekt mit zahlreichen Anerkennungs-schreiben gegen Rückporto.
Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern 135.

Reform
Schuhcrème,
 Kauf Schuhcreme Reform
 Dann sparst Du enorm!
 Ueberall erhältlich.
 Chem.-Fabr. Ed. Neuenchwander
 Zürich-Wollishofen.

HÜHNERAUGEN
 entfernt schmerz- u. gefahrlos nur
PROBAT
 30-jähriger Erfolg!
 Preis Fr. 1.25
 in Apotheken u. Drogerien
 General-Dépôt für die Schweiz:
VOIGT & Co.
 Romanshorn

Liebhaber
 eines guten, realen
Ostschweizer Landweines
 beziehen diesen mit Vorteil vom
Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur
 Preislisten und Gratismuster zu Diensten

PORTO PLANTIER
 L'APÉRITIF RENOMMÉ
 Generalvertretung. 269
Import A.-G. Luzern.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1927 Nr. 40